

Rama bei Hieronymus.

Von Dr. Samuel Klein in D. Tuzla (Bosnien).

Zu der schwierigen Stelle in HIERONYMUS' Onom. (ed. LAGARDE 146 19, ed. KLOSTERMANN 145 23), auf die Herr Professor NESTLE in dieser Zeitschrift 1909 S. 231 aufmerksam macht, sei es mir gestattet folgenden Erklärungsversuch zu geben.

Bekanntlich ist die Ortsbezeichnung רָמָה in Palästina sehr häufig. Von der Lage des Ortes hergenommen, — ist damit gleichbedeutend eine andere Bezeichnung: רַמְתָּה. Letzteres kommt in der hebräischen Bibel nur II Reg 23 36 vor; in anderer Form jedoch auch Jdc 9 41 אַרְוֹמָה. LXX hat in II Chr 36 5 eine Glosse aus II Reg 23 36 und liest statt רומה Ραμά = רָמָה, also gleich Jos 19 29 und 36. Da LXX II Chr 36 5 aus II Reg 23 36 herübergenommen ist, ist anzunehmen, daß ursprünglich in der LXX auch an letzterer Stelle so die Lesart war. Nun ist zu beachten, daß EUSEBIUS, On. (ed. LAGARDE 288 10 ed. KLOSTERMANN 144 27) das Ρουμά (ή και Αριμά) in Jdc 9 41 mit Ρερμφίς . . . ήτις έστιν Αρμαθαία, d. i. רַמְתִּים נופים (I Sam 11) oder רומה (I Sam 14 13) identifiziert. (Vgl. Onom. ed. LAGARDE 226 11, ed. KLOSTERMANN 32 21: Αρμαθєм Σειφά . . . κείται δέ αὐτή πλησίον Διοσπόλεως . . . όθεν ήν 'Ιωσήφ, ό έν Ευαγγελίοις από Αρμαθίας). Daraus geht aber hervor, daß EUSEBIUS und HIERONYMUS auch in Jdc 9 41 in der LXX Ραμά gelesen haben; sonst würden sie nicht ארומה mit רָמָה identifiziert haben.

Wie bereits bemerkt, wird רומה (= ארומה?) nur an diesen beiden Stellen der Bibel vor. Dagegen ist ein Ort gleichen Namens aus der talmudischen Literatur bekannt und seine Lage kann mit Sicherheit festgestellt werden. Tos. 'Erubin IV (III), 17 (143 18) = jer. 'Erub. IV 22a (m), b. 'Erub. 51b wird רומה (רומא, bab. T. ארומא) neben שיחין (dem Ασωχίς des JOSEPHUS) in Unter-Galiläa¹, erwähnt. Der Ort wird — wie

¹ Auch ארמון רמן רומה (b. Gittin 67b) oder רומא (jer. Gittin Ende cap. VI) stammte sicherlich aus diesem Orte. Zu der Tosefastelle vgl. meine soeben erschienenen „Beiträge zur Geogr. u. Geschichte Galiläas“ (Leipzig, Haupt) S. 67 ff.

bereits längst erkannt wurde — JOSEPHUS Bell. Jud. III 7 21 (Ρουμα) erwähnt und ist mit dem heutigen Chirbet Rūme in der Baṭṭōf-Ebene (nördlich von Seffurije) identisch. Nun wird unmittelbar vor הַרְמָה in Jos 19 36 ein Ort אֲרָמָה genannt und mit letzterem ist ohne Zweifel אֲרָמָה v. 33 identisch. Die in v. 33 genannten Ortschaften werden sämtlich im pal. Talmud Megilla I 70^a 61—63 mit Ortschaften der talmudischen Zeit identifiziert¹. So wird אֲרָמָה (= אֲרָמָה v. 36) = דַּמִּיָּה heute Dāmije westlich von Sepphoris erklärt. Diese Ortschaften liegen alle im ehemaligen Stammgebiete Naftalis und der nächstliegende Ort zu Adami mit dem Namen רָמָה ist das oben genannte Rūme, das talmudische רומא (רומה), das also höchstwahrscheinlich mit dem biblischen (Jos 19 36) הַרְמָה identifiziert wurde. Der Ortsname wird stets mit ׀ nach dem ׀ geschrieben. Und es ist gar nicht ausgeschlossen, daß diese Schreibweise darauf zurückzuführen ist, daß man diesen Ort von gleichnamigen Ortschaften dieser Gegend dadurch unterscheiden wollte. Denn nicht weit von Ruma liegt auch ein Er-Rāme (westlich von Kefr 'Anān = Kefar Ḥananja), das auch einem alten Rama entspricht. Ob nun die Identifizierung des biblischen הַרְמָה mit רומה richtig ist, sei dahingestellt; daß aber diese Identifizierung tatsächlich gemacht wurde, glauben wir bewiesen zu haben. Diese Annahme bestätigt nun auch die auffällige Stelle des HIERONYMUS, zugleich aber erhält diese eine Erklärung durch diese Annahme. HIERONYMUS hat recht, wenn er schreibt: . . . „cum apud nos unum nomen sonare videntur“; denn beide biblische Namen sind ja im hebräischen Text gleich geschrieben, und wie wir sahen, haben die LXX auch für רומה: Ρουμα, dagegen wurde R. in II Reg 23 36 „apud Hebraeos“ רומה geschrieben und auch der mit הַרְמָה identifizierte Ort hieß zur Zeit des HIERONYMUS רומה, und so wurde auch dieser Name „diversis literis“ geschrieben. Daß HIERONYMUS von Juden über biblische Ortsnamen Aufschluß sich erteilen ließ, geht nicht nur aus der Übereinstimmung mancher seiner Identifizierungen mit der Angabe des Talmuds (vgl. z. B. On. 23 11 Accaron = Caesarea mit b. Meg. 6a: עֲקָרוֹן אוֹ קִסְרִי) hervor; HIERONYMUS selber berichtet, daß ihm die Stellen biblischer Ortschaften von einem jüdischen Führer in Galiläa gezeigt wurden (Nahum, prol. [p. 535] . . . „sed tamen notus Judaeis, et mihi quoque a circumducente monstratus).

¹ Vgl. z. Stelle NEUBAUER, Géogr. d. T. p. 225.